

KNALLIG, KNUFF

Magnum reloaded von Miniprop

Zugegeben, ich stehe nicht wirklich auf Silhouetten-Flieger. Ein Modell muss bei mir einen richtigen Rumpf haben und einigermaßen vorbildähnlich sein. Dann auch noch aus EPP und aufs Wasser? Ich habe bei mehreren Modellen die Erfahrung gemacht, dass sich das EPP bei ausgiebigeren Wasserspielen vollsaugt und die Elektronik regelmäßig kaputt geht.

Daher hat sich meine Begeisterung zunächst in Grenzen gehalten und ich habe zuerst einmal gezögert, als man mir angeboten hat, über den Magnum reloaded einen Testbericht zu schreiben. Er passte so rein gar nicht in mein Schema. Dann habe ich noch mal nachgedacht und mir überlegt, dass es vielleicht für meine 5 Jahre alte Tochter, die bisher nur mit der Multiplex Funcub mit 3-Achs-Stabilisierung geflogen ist, der nächste Schritt wäre, um ganz ohne Elektronikunterstützung zu fliegen. Denn dass der Magnum schön langsam und eigenstabil fliegt, hatte ich bei diversen Wasserflugtreffen schon gesehen. Er müsste also eigentlich auch sehr anfängertauglich sein. Meiner Tochter haben zudem die knallige Farbgebung und die knuffige Form auf Anhieb gut gefallen. Puh! Glück gehabt, dass das Flugzeug die richtige Farbe hat.

Der Bau......ging sehr schnell voran und war locker in drei Stunden bis zur Flugbereitschaft zu bewältigen. Die Anzahl der Bauteile ist übersichtlich und der Zusammenbau gestaltet sich mit Hilfe der Bauanleitung sehr einfach. Falsch machen kann man dabei nicht viel. Das habe ich bei anderen EPP-Bausätzen schon schlechter erlebt, wenn z.B. nicht mal die EWD festgelegt ist. Nicht so bei diesem Bausatz, alles passt gut zusammen und man muss lediglich darauf achten, dass das Höhenleitwerk einigermaßen rechtwinklig verklebt wird. Als Klebstoff habe ich mitteldicken Sekundenkleber zusammen mit Aktivator verwendet.

Der Motor des bei Miniprop erhältlichen Antriebssets ist etwas flacher und besitzt einen größeren Durchmesser als der Ausschnitt im Rumpf. Ein graues Stück EPP liegt bei, mit dem der Ausschnitt aufgefü-

tert wird. In der Höhe muss zudem etwas nachgeschnitten werden. Ein Sperrholz-Plättchen dient als Motorträger. Es wird am besten gleich mit einem Seitenzug von ca. 2° nach rechts befestigt.

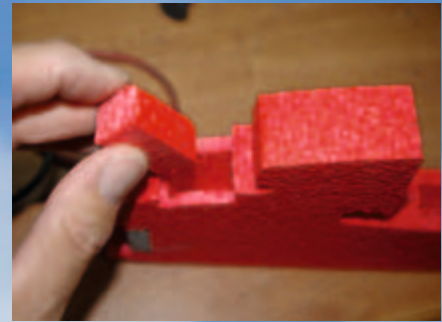
Für den Regler wurde direkt hinter dem Motor eine Höhle im Rumpf geschaffen. Dazu wurde zuerst ein Deckel mit schrägen Seitenwangen auf der Rumpfunterseite ausgeschnitten, darunter wurde dann der Hohlraum mit einem heißen Draht geschnitten. Dazu benutzte ich einen 1 mm starken Draht, der in einem Holzgriff steckt. Mit zwei Krokodilklemmen wird er an ein kurzschlussicheres Netzteil angeschlossen. Mit ca. 8-10 A erziele ich dabei immer die besten Schneideergebnisse. Die Kabel-Durchführungen können dagegen einfach mit dem LötKolben eingeschmolzen werden. Die Servos klebte ich mit Heißkleber ein. So lassen sie sich notfalls einfach austauschen.

Messen und einstellen Der Motor des Antriebssets zieht mit der beiliegenden 8x4-Zoll-Slowfly-Luftschraube bei 7,6 V ca. 6,7 A bei Vollgas. Die Motortemperatur erhöht sich dabei auf ca. 50° C, der 12-A-Regler erwärmt sich nur auf 34° C. Der Standschub beträgt ca. 180 g bei etwa 230 g Abfluggewicht ohne Schwimmer und 275 g mit Schwimmern. Die Ruder-Ausschläge habe ich über den Dual-Rate-Schalter in Position 3 gemäß den Angaben in der Anleitung eingestellt. Das waren bei mir 50% Ausschläge und 40% Expo. In Position 1 habe ich 100% Ausschläge und in Position 2 75%. Ich fliege meistens in Position 2. Meine Tochter fliegt in Position 3, da sie noch nicht so genau steuert.

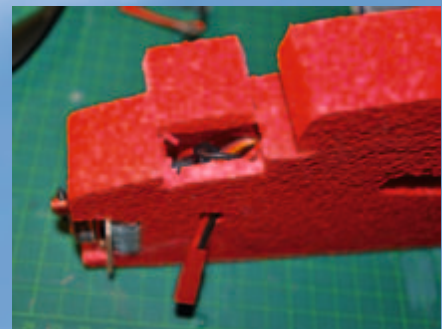
▼ **So kommt der Magnum reloaded aus dem Karton. Alle EPP-Teile sind sauber und passgenau mit dem heißen Draht geschnitten.**



IG, KULTIG



Hinter dem Motor wird der Regler im EPP „vergraben“. Der Block wurde mit dem heißen Draht ausgeschnitten. Mit dem Messer oder dem Lötkolben geht es auch.

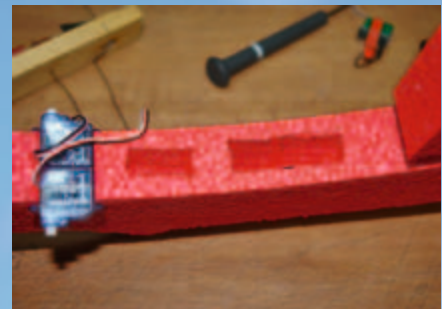


Mit dem zuvor ausgeschnittenen Deckel wird der Hohlraum für den Regler nach dem Einbau wieder versiegelt.

Der Erstflug......verlief absolut unspektakulär und das, obwohl er bei etwas stärkeren Wind durchgeführt wurde. Der Wind ermöglichte es mir, das Flugzeug gegen den Wind vor meiner Tochter zu „parken“, so dass sie in Ruhe fotografieren konnte. Das einzig Auffällige beim Erstflug war, dass ich das Seitenruder stark nach rechts trimmen musste. Dagegen hilft der oben bereits empfohlene Seitenzug des Motors (ca. 2° nach rechts).



▲ Der Rumpfausschnitt für den Motor muss angepasst werden. Dazu liegt ein grauer EPP-Block bei. Das Sperrholz wird aufgeklebt und dient als Motorträger.



▲ Das Höhen- und Seitenruderservo sowie der Empfänger werden in Ausschnitten in der Tragflächenauflage montiert.

▼ Die Wasserflugeigenschaften sind absolut anfängertauglich. Der Magnum ist sowohl Funflyer als auch Trainer.



Und wie ist er so? Nach meinen anfänglichen Zweifeln finde ich den Magnum reloaded jetzt richtig gut und möchte ihn nicht mehr in meinem Hangar missen. Er lässt sich erstaunlich langsam fliegen und so etwas wie böses Verhalten beim Strömungsabriss kennt er nicht. Beim zweiten Flug habe ich die Fernsteuerung meinen beiden Neffen in die Hand gedrückt und deren Kommentar war, dass er sich ja wie ein Easystar fliegt und richtig Spaß macht. Ich denke, mein Bruder wird für seine Kinder auch noch ein oder zwei Magnums kaufen.

Ich finde allerdings, der Magnum fliegt sich besser als ein Easystar und man kann auf deutlich kleinerem Raum fliegen. Den Magnum kann man ohne weiteres auch mal abends in einer Wohnstraße fliegen. Er fliegt sich dort besser als meine Minium Flybaby oder die Parkzone Ultra-Micro-Piper, da er zwar genauso langsam und wendig ist, aber genügend Kraft hat, um nach oben über die Häuser wegzuziehen, wenn es mal eng wird. Zum Landen kann man ihn sehr steil nach unten bringen, ohne dass er viel Fahrt aufnimmt, das hilft beim Landen auf engem Raum ungemein. Beim Fliegen im Wohngebiet sollte man allerdings schon fliegen können. Anfänger sollten darauf achten, dass genügend Platz vorhanden ist.

Der Magnum fliegt so langsam und sicher, dass ich den Sender meiner kleinen Tochter in die Hand drücken kann, nachdem ich das Modell auf Höhe gebracht habe. Wenn sie dann etwas falsch macht,



Auch als Kameraträger eignet sich der ruhig, langsam und sicher fliegende Magnum sehr gut.

ist genug Zeit, um das Ruder wieder übernehmen zu können. Nach ein paar Runden kommt sie mit dem Magnum schon sehr gut zurecht, so dass ich kaum noch eingreifen muss.

Tuning-Maßnahmen Durch seine gutmütigen Flugeigenschaften bietet sich der Magnum für beleuchtete Nachtflüge an. Bei diversen Wasserflugtreffen konnte ich einige Magnums mit LED-Bändern in allen möglichen Farben bewundern. LED-Leuchtbänder sind in verschiedenen Farben ebenfalls bei Miniprop erhältlich. Ich schließe es am Balancer-Port des Flugakkus separat an.

Eine weitere Tuning-Maßnahme ist der Einbau von Rädern in das EPP-Fahrwerk.

Das Fahrwerk des Magnum wurde offensichtlich zum Rutschen auf glatten Hallenböden konzipiert, es funktioniert aber auch auf Asphalt tadellos. Nach knapp einem Meter Rutschstrecke hebt der Magnum auch von der Straße ab.

Und das Beste zum Schluss: Da ich immer auf der Suche nach geeigneten Kamera-Träger-Flugzeugen bin, konnte ich es auch hier nicht lassen und habe meine 145 g schwere Drift HD-Kamera unten an den Magnum geschneilt. Das Zusatzgewicht macht ihm überhaupt nichts aus. Er lässt sich nach wie vor sehr langsam und eng fliegen. Jetzt freue ich mich schon auf den nächsten Urlaub, wenn ich in Slowenien in den Soca Canyons mit der Kamera an Bord fliegen kann.

Selbst bei kräftigerem Wind ist das Fliegen noch möglich. Hier parkt das Modell im Gegenwind quasi vor mir in der Luft.



Technische Daten

- Modellname: Magnum reloaded
- Hersteller/Vertrieb: Miniprop
- Lieferumfang: alle Schaumteile sauber aus EPP heißdrahtgeschnitten, sämtliche Anlenkungen und Scharniere, Baubeschreibung
- Spannweite: 800 mm
- Länge: 700 mm
- Akku: 2s 350-1.000 mAh
- Servo: 2x 5-g-Klasse
- Regler: 12 A mit BEC
- Motor: Brushless-Außenläufer, 15 g, 1.800 kV
- Propeller: 8x4 Zoll Slowfly
- Fluggewicht (mit 2s 600-mAh-LiPo): ca. 230 g
- Infos und Bezug: Miniprop GmbH, Tel.: 0911 5709032, E-Mail: info@miniprop.com, Internet: www.miniprop.com
- Preis: 44,90 €
- Preis Combo mit Schwimmern: 49,90 €
- Preis Antriebsset: 44,90 € (BL-Motor, BL-Regler, Luftschaube, Luftschaubenmitnehmer, O-Ring-Propsaver)